Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

große Herzgebigkeit gegen den jenigen und
thun, so in obangezogen Krieg begeben seit,
ihr treu und beständigkeit vor andern dar-
gethan, und damit er seinem ihrem Namen
des gesmüthigen bey der nachwelt in ewiger
Ehre nachmuthlicher unterwerlichkeit er-
halte, erhöhte er St. Stephans Kirchen zu
Wien, auf seiner Pfarrkirchen zur Thum-
Probstey, und gabe durch einrahmung der
Wertreibenen Engelchen an Häuser, und
Bemerkung unterschiedlich ostmahlich Ehre der
Weisheit Gerichten Stuel, daselbst die gemund-
Rate. Zuletzt hat Rudolphus seine
liebe gedachtsam f: Ehr von Catharina Kayser
Carl 4.ten Prinzessin bereits verweitibt war:
auf Viridam Barnabonis Herzogs zu Mayland
Tochter gelaitet die Ehe verbündnus verneh-
mlich zuerhalten, begab er sich mit prächtigen
Geleit durch Tyrol in die Welschlandt, und sich
ein Exempel der Muthsichen Tugendlichkeit,
als die Stadt Mayland alle ihre Köstlichkeit
zu bestehenden Hochzeit-Fest versamblet, er-
greift Rudolphum den 24. July ao 1365. ein hi-
zigi Fieber, welches ihne nach gar kurzen Tag-
lager, und nachdem er nicht mehr als 12 Jahr der
Tyrol besitzthumb genossen, den Alten
Bodem-Christ aufgetriben, der entwalte
Leib wurd von Verona nacher Wien geführt,
und in der Begräbnus die er herzu bey St.
Stephan sehr herrlich aufgerichtet der Ver-
wesung überlassen.

Rudolphus der 4te Stifter zu Wien.

Rudolphus mit Catharina Kayserin.

Rudolphus stirbt.